

# Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz der Diskurs- und Textdiagnostik bei neurologischen Erkrankungen .....	11
2. Kognitive Kommunikationsstörungen – ein Forschungsüberblick .....	15
2.1. Sprach- und Kommunikationsstörungen nach rechtshemisphärischen Läsionen.....	16
2.1.1. Prävalenz rechtshemisphärischer Kommunikationsstörungen .....	17
2.1.2. Semantisch-lexikalische und kontextspezifische Defizite .....	19
2.1.3. Zusammenfassung .....	21
2.2. Sprach- und Kommunikationsstörungen nach (prä)frontalen Läsionen.....	22
2.2.1. Prävalenz und Einfluss von Exekutivstörungen.....	22
2.2.2. Beeinträchtigung in Sprachplanung und Diskursverhalten .....	26
2.2.3. Zusammenfassung .....	30
2.3. Sprach- und Kommunikationsstörungen nach Schädelhirntrauma .....	30
2.3.1. Prävalenz und multidimensionale Folgeerkrankungen .....	31
2.3.2. Heterogene Störungsprofile: Interaktion von Sprachsystem und Exekutivsystem.....	32
2.3.3. Zusammenfassung .....	37
2.4. Subcortikale Läsionen – Sonderformen von Sprach- und Kommunikationsstörungen .....	38
3. Begründung eines symptomorientierten Ansatzes für die Untersuchung der Textverarbeitung .....	45
4. Exekutivstörungen – Ätiologie und neuropsychologische Modellvorstellungen .....	49
4.1. Ätiologie von exekutiven Störungen.....	49
4.2. Neuropsychologische Modelle exekutiver Funktionen.....	50
4.3. Modelle zur Entwicklung und Kontrolle von Handlungsplänen.....	51
4.4. Arbeitsgedächtnismodelle .....	56
4.5. Modelle zu selektiven Basisfunktionen exekutiver Fähigkeiten.....	59
4.6. Klinische Taxonomie und Empfehlung der Gesellschaft für Neuropsychologie zur Diagnostik.....	60
5. Neurolinguistik der Textverarbeitung – Methoden und Ergebnisse mit Berücksichtigung der Exekutivfunktionen .....	63
5.1. Untersuchungen zur Textverarbeitung bei nicht-aphasisch zentralen Sprachstörungen.....	63
5.2. Vergleich der Probandenwahl .....	64
5.3. Vergleich der Forschungsfragen und des Testmaterials.....	64
5.4. Überblick über Methoden der Textanalyse .....	66
5.5. Ergebnisse der Textstudien .....	71
5.6. Erklärungsansätze mit Bezug auf Exekutivfunktionen .....	74

5.7. Tabellarische Übersicht der Studien zur Textverarbeitung bei kognitiven Kommunikationsstörungen .....	78
6. Textverarbeitung als Prozess komplexer Bedeutungsstrukturierung .....	99
6.1. Zum Begriff der Proposition .....	99
6.2. Konzepte von Makrostrukturen zwischen Textlinguistik und Psychologie .....	103
6.2.1. Die Frage nach der Repräsentation von Texten: Propositionskomplex, Mentales Modell oder Superzeichen? .....	104
6.2.2. Texte als Propositionskomplexe .....	106
6.2.3. Überlegungen zur mentalen Repräsentationsebene: Schemabasierte Modelle .....	109
6.2.4. Der prozedurale Aspekt in der Textverarbeitung: Strategien, thematische Entfaltung und Planungsprozesse .....	111
6.3. Inferentielle Prozesse in der Verarbeitung von Texten .....	117
6.3.1. Ansätze zur Typologisierung von Inferenzen .....	118
6.3.2. Inferenzen als mentale Operationen .....	119
6.3.3. Lokale und globale Inferenzen .....	121
6.3.4. Inferentielle Prozesse in der Text-Bild-Interaktion .....	122
6.4. Zusammenfassung: Semiotische Dimension der Textverarbeitung .....	124
6.5. Arbeitsmodell und methodische Vorüberlegungen .....	126
6.6. Forschungsfragen zur Diagnostik .....	129
7. Entwicklung eines Diagnostikverfahrens zur Verarbeitung von Texten bei dysexekutiven Symptomen .....	133
7.1. Entwicklung und Ziele der Textdiagnostik .....	133
7.2. Durchführung mit Kontrollgruppe .....	135
7.3. Analyseschema der entwickelten Testdiagnostik .....	135
7.4. Beschreibung des Untertests Textrezeption .....	136
7.5. Beschreibung des Untertests Textproduktion .....	138
7.6. Beschreibung des Untertests Prozedurale Sequenzen .....	144
7.7. Beschreibung des Untertests Inferenzen .....	146
7.8. Kriterien der Testgüte .....	147
7.9. Neuropsychologische Diagnostik bei dysexekutiven Symptomen im Rahmen der Studie .....	148
7.9.1. Planungsfähigkeit (Turm von London) .....	148
7.9.2. Zahlenspanne rückwärts (HAWIE-R) .....	149
7.9.3. Wortflüssigkeit (RWT) .....	149
7.10. Studiendesign .....	150
7.11. Arbeitshypothesen zur Textdiagnostik und Annahmen zur makrostrukturellen Sprachverarbeitung .....	151
7.11.1. Hypothesen zu quantitativen Unterschieden .....	151
7.11.2. Hypothesen zu qualitativen Unterschieden .....	152
7.11.3. Überlegungen zum Zusammenhang von Exekutivfunktionen und Makrostrukturen .....	153
7.12. Klinische Beschreibung der Patienten .....	155

7.13. Profile der Patienten.....	156
7.14. Exekutive Leistungen der Patientengruppe – Übersichtstabelle .....	161
7.14.1. Ergebnisse der Zahlenspanne (vorwärts- und rückwärts) .....	164
7.14.2. Ergebnisse der Handlungsplanung.....	164
7.14.3. Ergebnisse der Wortflüssigkeit .....	164
7.14.4. Korrelationen der Exekutivfunktionen innerhalb der Patientengruppe .....	169
7.14.5. Zusammenfassung der Korrelationen zwischen den Exekutivtests .....	170
7.15. Statistische Ergebnisse der Kontrollgruppe .....	171
7.16. Vergleich der Testergebnisse zwischen den Gruppen.....	174
7.16.1. Statistische Analyse des Gesamtergebnisses .....	174
7.16.2. Textrezeption .....	177
7.16.3. Textproduktion .....	178
7.16.4. Inferenzen .....	179
7.16.5. Prozedurale Sequenzen.....	180
7.17. Qualitative Analyse und Diskussion der Testergebnisse .....	181
7.17.1. Textrezeption: Vergleich zwischen impliziter und expliziter Textinformation .....	181
7.17.2. Diskussion der Testergebnisse im Untertest Textrezeption ...	183
7.17.3. Untertest Inferenzen: Einflüsse von Sprachplanung und Wortflüssigkeit .....	184
7.17.4. Diskussion der Testergebnisse im Untertest Inferenzen .....	185
7.17.5. Prozedurale Sequenzen: Leistungsdissoziationen zwischen den Handlungssequenzen.....	186
7.17.6. Diskussion der Ergebnisse im Untertest Prozedurale Sequenzen.....	188
7.17.7. Textproduktion: Inhaltliche Analyse und Merkmale makrostruktureller Planung.....	188
7.17.8. Diskussion der Ergebnisse im Untertest Textproduktion.....	198
7.18. Korrelationen zwischen Exekutivfunktionen und Textdiagnostik .....	200
7.19. Exekutivfunktionen und makrostrukturelle Sprachverarbeitung: Interaktionseffekte und faktoranalytische Lösungen. ....	201
7.19.1. Effekte von Handlungsplanung, Wortflüssigkeit und Arbeitsgedächtnis auf das Gesamtergebnis.....	201
7.19.2. Exekutivfunktionen und Textdiagnostik: Faktorenanalytische Lösungen .....	207
7.20. Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertung des Diagnostikverfahrens: Welche Testparameter sind sensitiv?.....	212
7.21. Divergente Verarbeitungsmechanismen in der Konstruktion von Makrostrukturen.....	214
8. Evaluierung eines Therapieverfahrens für Patienten mit dysexekutiven Symptomen .....	217

8.1.	Linguistische und sprachtherapeutische Therapieansätze für die Diskurs- und Textebene .....	217
8.1.1.	Therapieansatz nach Claros-Salinas (1993): Training der systematischen Texterfassung.....	218
8.1.2.	Therapieansätze zur Vermittlung von kognitiven Operationen .....	219
8.1.3.	Therapieansatz nach Penn, Jones/Joffe (1997): Hierarchical Discourse Therapie.....	221
8.2.	Neuropsychologische Therapieverfahren bei dysexekutiven Symptomen .....	222
8.2.1.	Allgemeine Prinzipien .....	222
8.2.2.	Vermittlung der zielgerichteten Problemanalyse .....	224
8.2.3.	Evidenzbasierte Instruktionsmethoden für die Behandlung von neurogenen Kommunikationsstörungen .....	225
8.3.	Implikationen für ein makrostrukturell ausgerichtetes Therapieprogramm für Patienten mit Exekutivstörungen .....	227
8.4.	Patientenprofile und Therapieverlauf.....	227
8.4.1.	Therapieverlauf Herr M.B. ....	227
8.4.2.	Therapieverlauf Herr M.D. ....	228
8.4.3.	Therapieverlauf Herr Y.E. ....	230
8.4.4.	Therapieverlauf Frau C.H. ....	232
8.4.5.	Therapieverlauf Herr S.H. ....	233
8.4.6.	Therapieverlauf Herr R.K. ....	234
8.4.7.	Therapieverlauf Frau G.S. ....	236
8.4.8.	Therapieverlauf Frau V.S. ....	244
8.5.	Ergebnisse der Patienten nach der Behandlungsphase.....	246
8.6.	Diskussion der Therapiephase .....	251
9.	Zusammenfassung und Ausblick .....	253
10.	Abkürzungsverzeichnis .....	257
11.	Abbildungsverzeichnis .....	259
12.	Tabellenverzeichnis.....	261
13.	Literaturverzeichnis.....	263
14.	Anhang .....	287